

Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Ausgabe 1 - November 2015



Aus vier Pfarren wird eine Großpfarre

Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Adresse: Quellenstraße 197

Tel.: 01 604 12 03

Fax: 01 604 12 03 18

e-mail:

pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Website:

www.goettlichebarmherzigkeit.at

Seite	Inhalt
2	Editorial, neue Homepage
3	Grußwort von Kardinal Christoph Schönborn
4	Grußworte des Pfarrers P.Stanislaw Korzeniowski
5-8	Neues aus den Gemeinden
9	Heiliges Jahr der Barmherzigkeit
10	Weihnachtsgedanken
11	Termine, Matriken (Taufen, Hochzeiten, Sterbef.)
12	Gottesdienste, Kanzleiöffnungszeiten, Impressum

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Pfarrzeitung der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit!

Nach einigen Geburtswehen hat die neue Pfarrzeitung das Licht der Welt erblickt. Wie alle Eltern sind auch wir (das Redaktionsteam) glücklich, dass das Kind gesund und schön anzuschauen ist. Über die Schönheitsfehler schauen wir zunächst großzügig hinweg und hoffen, dass Sie ebenso nachsichtig sind.

Zunächst darf ich Ihnen das Redaktionsteam vorstellen:

obere Reihe von links

Regina Heß (KdF)

Josef Mayer (KdF)

Sabine Ruppert (StA)

untere Reihe von links

P. Paul Bonislawski SAC (KdF)

Klaus Eichardt-Ackerler (StA)

Astrid Wohlfart (StA)

P. Johannes Linke SAC (KvS)

StA	Gemeinde St. Anton von Padua 1100, Antonsplatz 21
KvS	Gemeinde Katharina von Siena 1100, Kundratstraße 5
DWM	Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes 1100, Buchengasse 108
KdF	Gemeinde Königin des Friedens 1100, Quellenstraße 197

Unser Ziel ist es, Sie vier Mal pro Jahr über die Aktivitäten und Schwerpunkte der Pfarre Göttliche Barmherzigkeit, sowie der vier diese Pfarre bildenden Gemeinden zu informieren.

Die Herausgabe dieser Pfarrzeitung ist nicht Selbstzweck. Sie soll in erster Linie dazu dienen alle Pfarrangehörigen in das Pfarr- und Gemeindeleben einzubinden und sie über die Vorgänge in der Kirche auf dem Laufenden zu halten. Wir können diese Aufgabe besser bewältigen, wenn Sie als Leserin und Leser dieser Zeitung auch Rückmeldung geben, was Ihnen gefallen hat und was nicht, bzw. welche Themen Sie gerne behandelt sehen wollen. Ich lade Sie herzlich dazu ein Ihre diesbezüglichen Vorschläge, Anregungen etc. an folgende Adresse zu richten

pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Zeitung.

Josef Mayer

Leiter des Redaktionsteams



Homepage: www.goettlichebarmherzigkeit.at

Neben unserer neuen Pfarrzeitung, gibt es auch eine neue gemeinsame Homepage.

Unter **www.goettlichebarmherzigkeit.at** sind Sie richtig.

Dort finden Sie alle Informationen, die für die gesamte Pfarre Gültigkeit haben.

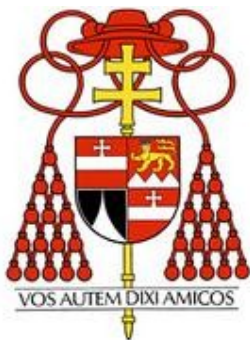
Gottesdienstzeiten, Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien, unser gesamtes Pastoralteam wird vorgestellt, Informationen zur Sakramentenpastoral, wo Sie hingehen können und was Sie mitnehmen müssen um z.B. eine Taufe anzumelden. Unsere Pfarrzeitung können Sie natürlich auch online lesen. Zu den Seiten der vier Gemeinden kommen Sie, indem Sie das Foto der gewünschten Gemeinde anklicken.

Bei Anregungen oder Problemen schreiben Sie bitte an meine e-mail Adresse (regina.hess@aon.at). Ich wünsche Ihnen viel Spass beim „Klicken“.

Regina Heß



Grußbotschaft von Kardinal Schönborn



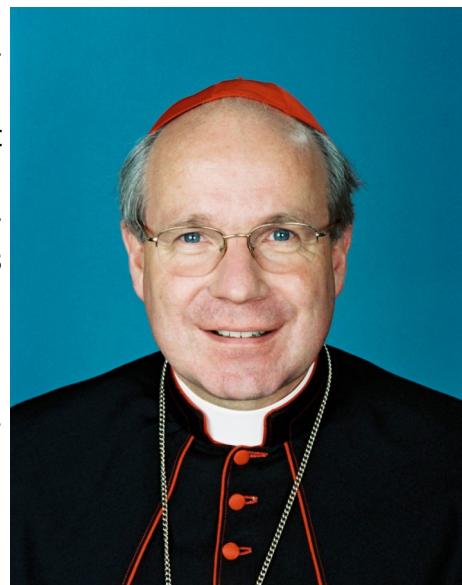
KARDINAL DR. CHRISTOPH SCHÖNBORN
ERZBISCHOF VON WIEN

Liebe Pfarrgemeinde „Göttliche Barmherzigkeit“!

Jeder Neuanfang, jede Änderung der Lebenssituation bedeutet Abschied nehmen von Liebgewordenem. Unser ganzes Leben ist geprägt von solchen Veränderungen. Die Kirche selbst hat in ihrer langen Geschichte schon viele Änderungen und Reformen erfahren. Nun gibt es auch in Ihrer Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“ einen neuen Beginn. Seit Anfang November bilden die bisherigen Pfarren „Königin des Friedens“, „Dreimal Wunderbare Muttergottes“, „Katharina von Siena“ und „St. Anton von Padua“ Ihre neue Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“.

Die Erzdiözese Wien hat aus Verantwortung für die Zukunft der Kirche diese notwendige Strukturreform in Gang gesetzt. Auch Sie in Favoriten haben schon frühzeitig erkannt, dass aufgrund der demographischen sowie der zu erwartenden personellen und finanziellen Entwicklungen die pastoralen Aufgaben in Ihrem Dekanat in Zukunft nur in neuen Formen wahrgenommen werden können.

Ich verstehe den Trennungsschmerz, wenn jahrzehntelang gewachsene und liebgewordene Gewohnheiten verändert werden und auch die Angst vor dem Neuen. Aber nicht Furcht und Angst sollen uns beherrschen, sondern die Zuversicht, unter diesen neuen Bedingungen an der Entstehung einer erneuerten, lebendigen Kirche von Favoriten mitarbeiten zu können. Dabei ist es nicht so wichtig, welche Kirche nun die Pfarrkirche sein wird, oder wo der Sitz der Pfarrkanzlei ist. Wichtig ist, dass die einzelnen Gemeinden sich ihrer Stärken und Charismen bewusst sind und diese auch entsprechend in der Pfarre einbringen. Die Reform kann aber nur dann gelingen, wenn alle, Priester, hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer gemeinsam am Aufbau der neuen Pfarre mitwirken.



Die seelsorgliche Betreuung der Pfarre wird in erster Linie durch die Gesellschaft der Pallottiner erfolgen. Deren Gründer, der Hl. Vinzenz Pallotti, hat schon frühzeitig unter Berufung auf das Priestertum aller Getauften, die Zusammenarbeit zwischen Priestern und Laien gefordert. Wobei die Betonung auf das Wörtchen *und* zu legen ist. Keiner soll über den anderen dominieren. Ich ersuche daher auch Sie alle, vorurteilsfrei an die neue Zusammenarbeit heranzugehen. Es liegt mir sehr am Herzen, dass die pallottinischen Mitbrüder sich mit den Anliegen der Pfarre und den einzelnen Gemeinden identifizieren, und dass die Gemeinden den Priestern offen und verständnisvoll entgegenkommen.

Allen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aus verschiedenen Gründen im Rahmen der neuen Strukturen nicht mehr mitarbeiten können oder wollen, sei herzlich für die bisher geleistete Arbeit gedankt.

Allen, die bereit sind, den neuen Weg voll Vertrauen und Engagement mitzugehen, danke ich schon jetzt aus ganzem Herzen für ihr Bemühen und versichere Sie meiner Unterstützung und meines Gebets

Ihr

Christoph Kard. Schönborn



„Ihr sollt ein Segen sein“

Liebe Freunde, liebe Schwestern und Brüder,

es ist heuer etwas Außergewöhnliches für mich das Grußwort der Pfarrzeitung für unsere neue Pfarre **Göttliche Barmherzigkeit** zu schreiben. Ich spüre die ganze Geschichte, die bisher in unseren Gemeinden St. Anton, Königin des Friedens, Katharina von Sienna und Dreimal Wunderbare Muttergottes geschehen ist, und ich spüre auch wieviel Arbeit über die Jahre in die Ausgabe der bisherigen Pfarrblätter investiert wurde. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vier Gemeinden, die bisher unsere Pfarrblätter mitgestaltet und wertvolle Beiträge dafür geliefert haben. Ich freue mich auch auf das neue Team, das diese Pfarrzeitung gestalten wird. Danke dafür und noch einmal - Vergelt's Gott.

Seit einiger Zeit arbeiten die Gemeinden zusammen, manche enger und manche müssen sich noch kennenlernen, dabei fragen wir uns manchmal: Warum? Dazu kommen mir die Worte Jeremias in den Sinn: „Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für Euch habe – Spruch des Herrn –, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will Euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. Wenn Ihr mich ruft, wenn Ihr kommt und zu mir betet, so erhöere ich Euch.“ (Jeremia 29, 11-12)

Die neue Pfarre startet mit 1. November 2015, in feierlicher Form wird dies am 29. November 2015 bei der sonntäglichen Eucharistie-Feier unter der Leitung unseres Kardinals geschehen.

Vieles wissen wir schon, vieles haben wir geplant und vorbereitet, aber vieles wissen wir nicht und das sind die Pläne Gottes, die uns Zukunft und Hoffnung geben, wie uns die Worte Jeremias erinnern. Für uns Pallottiner, die diese neue Pfarre leiten werden, ist es auch eine Herausforderung, aber wir rechnen mit der guten Zusammenarbeit, mit vielen engagierten Christen in unseren Gemeinden. Für uns ist vor allem die Seelsorge wichtig, also die Sorge um das Wohl des Heils des Menschen. Obwohl dies etwas hochgestochen klingen mag, geht es doch um die Sorge und den Segen für jeden einzelnen Menschen und die Kunst dies auch weiter zu geben. Der Segen ist wohl eine unserer schönsten Aufgaben. Der eigentlich Handelnde ist Gott selbst. Was bedeutet es dann **„Ihr sollt ein Segen sein“**? Gottes Segen in unserer Welt, da wo wir leben, zur Arbeit oder zur Schule gehen, sichtbar und erlebbar zu machen. Zu versuchen miteinander gut umzugehen, einander das gute Wort sagen und nicht das schlechte, in unseren Gemeinschaften und Gemeinden der Pfarre Barmherzigkeit Gottes aufeinander zugehen und einen guten Umgang zu pflegen. Ich glaube dies sind nicht nur fromme Wünsche des Pfarrers, der Gemeinden, Pfarrgemeinden und aller Gremien, sondern es wird auch unseren Alltag erfüllen. Das schaffen wir sicher, aber nur mit Gottes Hilfe.

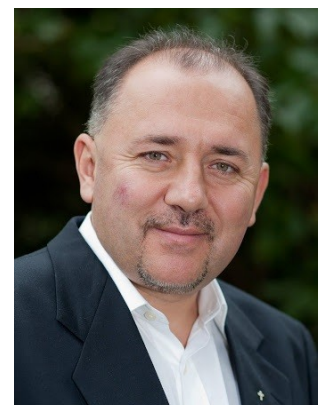
Die Pfarrzeitung spielt in der heutigen Welt auch eine wichtige Rolle, weil nicht alle Facebook oder überhaupt einen Computer haben. Man hat etwas in der Hand. Bei meinen Hausbesuchen habe ich mich immer gefreut, wenn sich unter den anderen Zeitungen auch das Pfarrblatt unserer Gemeinde fand.

Ich danke noch einmal dem ganzen Team und allen, die sich bereit erklärt haben, diese Pfarrzeitung zu gestalten, die Beiträge zu schreiben und der Pfarre **Göttliche Barmherzigkeit** Leben einzuhauchen.

Allen Lesern und Mitgliedern der neuen Pfarre wünsche ich Gottes Segen und die schützende Hand Gottes über uns.

Ihr Pfarrer
P. Dr. Stanislaw Korzeniowski SAC

P. Dr. Stanislaw Korzeniowski



Gemeinde Königin des Friedens (Friedenskirche)

Das Puzzle ist gelegt

Im Jahr 2016 jährt sich zum 250. Mal die Erst-erscheinung des beliebten Legespiels. Was John Spilsbery 1766 in Umlauf brachte, heißt in deutscher Übersetzung eigentlich „Rätsel“ oder „Verwirrung“. Und das stimmt auch: Es dauert eine Weile, bis die vielen Teile in ihrer individuellen Form zu einem sinnvollen Ganzen zusammengefügt werden können.

Selbstverständlich ist die neue Gestalt pastoralen Wirkens in stark aufeinander bezogenen Einheiten kein Spiel, welches in erster Linie einem entspannenden Zeitvertreib dient, eher stiftet sie bei sehr vielen Pfarrmitgliedern Verwirrung, wird sie zum Rätsel.

Wer kommt da auf uns zu? Welche Ressourcen fließen zusammen? Und vor allem: Welches Geistes Kind und welcher geschichtlichen Prägung ist die Pfarre, die der unseren so nahe-rückt, oder die gar pastoraler und organisatorischer Orientierungspunkt sein soll?

Vielleicht dient ein kurzer Einblick in das Leit-bild unserer Pfarre **Königin des Friedens** dem Aufeinander-Zu-Gehen mehr, als die Auflistung aller Gruppen und Veranstaltungen, oder der Zahlen von Gottesdienstteilnehmern und Finan-zen ...

Seit dem Jahr 1924 tragen die Pallottiner, da-mals aus Limburg (D) kommend, die seelsorgli-che Verantwortung; damals noch an einer Ka-pelle in Form einer Notkirche. Und es war ein großes wirtschaftliches Wagnis, im Jahr 1934 (!) mit dem Bau der jetzigen Kirche zu begin-nen. Aber bereits am 16. November 1935 konnte mit der Einweihung der Kirche und ihrer Nebengebäude durch Kardinal Innitzer der „geordnete Weg“ eines Pfarrlebens beginnen.

Dieses sollte sich ganz am Kirchenbild des Gründers der Gesellschaft vom Katholischen Apostolat (Pallottiner) Vinzenz Pallotti (1795-

1850) orientieren. Er begegnete den sehr gro-ßen kirchlichen und gesellschaftlichen Proble-men durch die Zusammenführung und Bündel-

lung möglichst vieler Kräfte in der Kirche.

Dabei galt seine große Aufmerk-samkeit der Mitar-beit der Laien. Nach seinem Ver-ständnis entfalten Gottes unendliche Liebe und Barm-herzigkeit nicht nur in Klerikern ihre Kräfte, son-dern in allen Ge-tauften.



© catholicsaints.info/saint-vincent-pallotti

Da kommt jedem sein Maß an Verantwortung für Glaube und Kirche zu.

Priester und damals auch noch Brüder waren in der Pfarre bemüht, diesen Grundgedanken ernst zu nehmen. Von der Verwaltung und der Organisation bis hin zur Vorbereitung der Sakramente geschieht die Mitarbeit aller nicht nur als Duldung, sondern als Vollzug gemeinsamer Berufung. So kam es zum Beispiel auch, dass bei häufigeren Wechseln der Pfarrer die Laien den geordneten Übergang, bzw. die Kontinuität in der Seelsorge garantierten.

Vielleicht bestehen in dieser Hinsicht mit ande-ren Pfarren größere Gemeinsamkeiten. So könnten sie füreinander gerade jener Puzzleteil sein, der sich als der nächst passende einfügt. Jeder Teil hat seine eigenen Konturen, aber sie sind des Ganzen wegen aufeinander zuge-schnitten. Jeder trägt ein Teilbild, das zusam-men mit anderen sinnvoll und wertvoll ist.

*P. Lorenz Lindner SAC
ehemaliger Pfarrmoderator der Pfarre
Königin des Friedens*

Adventmarkt in der Friedenskirche



Sa. 28.11.2015
16-18 Uhr und im
Anschluss an die
Adventkranzsegnung
So. 29.11.2015
10-13 Uhr



65. Ball der Friedenskirche

am Samstag, den 30. Jänner 2016.

Kommen Sie und verbringen Sie eine beschwingte Ballnacht mit uns.



Gemeinde St. Anton von Padua (Antonskirche)

Welchem Ort würden Sie dieses Bild zuordnen?



Foto: Astrid Wohlfart

Die vielen Bögen ... Orgelpfeifen im Hintergrund. Ja, es ist eine Kirche. Und diese ist nicht weit weg von Ihnen. Es ist Ihre Kirche, die **Antonskirche im 10. Bezirk in Wien**. Sehr viele kennen sie von außen als imposantes Bauwerk. Viele kennen sie von innen durch Taufe, Erstkommunion, Firmung oder Weihnachten, durchs Vorbeischaun zu einem kurzen Gebet oder regelmäßig zu Gottesdiensten.

Ältere und Interessierte kennen sehr gut ihre Geschichte, ihre Entstehung und „Eröffnung“ 1901, Bombardierung 1944, Wiederaufbau danach. Andere wiederum kennen sehr gut den Platz um die Kirche mit all dem Positiven und auch dem wenig Wünschenswerten. Wiederum andere kommen aufgrund des geographischen Verhältnisses zu ihrer Wohnung bzw. ihrem Arbeitsplatz selten am Ort der Antonskirche vorbei.

Doch die Antonskirche ist Ihr kirchliches Zuhause, das Zuhause der KatholikInnen der Umgebung.

Das Foto zeigt eine kaum bekannte Perspektive – einen Teil der Kirche von innen aus der „oberen Etage“. Wir möchten, dass Sie Ihr kirchliches Zuhause näher kennenlernen und laden deshalb alle Interessierten zur Führung „Hinter die Kulissen in der Antonskirche“ ein.

Klaus Eichardt-Ackerler

Termine: Mittwoch, 4.11.2015, 17 Uhr
Samstag, 14.11.2015, 10 Uhr

Dauer: ca. 45 min

Ihre Anmeldung erleichtert uns die Organisation. Danke!
Tel. Pfarrkanzlei St. Anton: (01) 604 10 76



Gemeinde Dreimal Wunderbare Muttergottes

Die Gemeinde **Dreimal Wunderbare Muttergottes** liegt mitten in der Großpfarre Göttliche Barmherzigkeit.

Eine Besonderheit war seit 2007 die Pfarrleitung als Team. Der Pfarrer, ein Pastoralassistent mit besonderen Befugnissen und ein ehrenamtlicher Gemeindeassistent leiteten gemeinschaftlich im Team das Pfarrleben ganz offiziell durch Dekret des Kardinals. Dieses Model wird zwar mit dem Zusammenschluss obsolet, dennoch ist der gute Geist der Teamleitung und die positiven Erfahrungen, die wir damit gemacht haben etwas, was wir in die "Göttliche Barmherzigkeit" einbringen können und wollen.

Der Anteil der Nichtkatholiken in der Pfarre wächst, es gibt aber auch Katholiken aus unseren Nachbarstaaten (z.B. Kroaten, Polen...). Es kommen junge Familien mit ihren Kindern im bescheidenen Ausmaß dazu. Hoffnung geben auch die Volksschulkinder aus der Jagdgasse, die, obwohl meistens aus anderen Gemeinden und Pfarren kommend, durch die Erstkommunionsvorbereitung in der Pfarre bleiben. Einige bleiben in der Jungschar bzw. bei den Ministranten inkl. Eltern. Es gibt eine Jungscharelterngruppe. Die Jungschar und die Ministranten haben schon seit Jahrzehnten einen eigenen Jungscharkeller außerhalb des Pfarrgebäudes. Dieser eigene Raum nur für Kinder ist sehr hilfreich für die Kinderpastoral und so erfreuen wir uns einer funktionierenden Jungschar- und Ministrantenarbeit.

Seit Jahren pflegen wir auch bewusst alle möglichen liturgische Formen, um den Menschen die Möglichkeit zu geben, sich in dieser Kirche zu finden.

Was für die Erstkommunion zutrifft, gilt für die Firmung nur im eingeschränkten Maß. Die Zahl der Firmlinge ist sehr bescheiden, daher wurde in den letzten Jahren mit der Nachbarpfarre Königin des Friedens Vorbereitung und Firmung zusammen gemacht. Heuer findet die Firmung zum 2. Mal mit allen 4 Gemeinden der Göttlichen Barmherzigkeit statt.



Es fehlt ein geeigneter Raum für Jugendliche. Dennoch haben einige Jugendliche einen kleinen Raum für sich hergerichtet, wo sie sich wöchentlich treffen. Sie veranstalten z.B. Pfarrkaffees, helfen mit bei den Flohmärkten und sind im Pfarrgemeinderat vertreten.

Einen großen Teil des Pfarrlebens gestalten natürlich ältere Menschen, welche die Pfarre bereits mit aufgebaut haben. Der Seniorenclub ist eine gut funktionierende Gemeinschaft ohne die ein intaktes Pfarrleben schlichtweg unmöglich wäre.

Aber auch Gäste haben wir. So ist eine Musikschule für Kleinkinder (vom 4. Lebensmonat bis zu 3 Jahren alt) ständiger Gast. Die Kinder kommen in Begleitung meistens der Mütter und so entsteht eine Mütter- bzw. Familiengemeinschaft, die punktuell und langsam auch Interesse am Pfarrleben zeigt. Weiters zählt der afrikanische Verein „Edo League of Friends“ zu unseren Gästen. Freundschaften wurden dadurch gebildet, eine ganze Familie wurde getauft.

Außerdem gibt es 2 Musikgruppen (Gruppe „Rythmo“ und die „3x wunderbaren Muttergottes Singers“), die regelmäßig verschiedenste Liturgien mitgestalten. Wir haben auch einen gemeinschaftlichen Bibelkreis mit der Königin des Friedens.

Weihnachtsmarkt in der 3xWunderbaren Muttergottes

Sa.	5.12.2015	16-19 Uhr
So.	6.12.2015	11-14 Uhr
Di.	8.12.2015	11-14 Uhr
Sa.	12.12.2015	16-19 Uhr
So.	13.12.2015	11-14 Uhr

Weitere Ereignisse, die eine finanziell wichtige Rolle spielen, sind die beiden Flohmärkte, der Weihnachts- bzw. der Ostermarkt und der Pfarrgschnas. Es gibt auch am Ende des Arbeitsjahres eine Mitarbeiterfeier.

Eine große Herausforderung ist die steigende Armut und Arbeitslosigkeit und ganz aktuell die steigende Zahl von Asylwerbern! Wie können wir als Christen dabei aktiv zupacken? Der Pfarrcaritas sind hier klare finanzielle und personelle Grenzen gesetzt.

Dennoch versuchen wir ganz individuell zu begleiten und zu helfen bzw. mit den zuständigen Behörden, der Caritas und anderen karitativen Einrichtungen zusammen zu arbeiten.

Christian Kneisz



Gemeinde Katharina von Siena (Katharinakirche)

Im Gegensatz zu vielen altherwürdigen Pfarren in Wien ist die **Pfarre Katharina von Siena** erst vor relativ kurzer Zeit zur Pfarre erhoben worden.



Das Gotteshaus wurde 1967 in siebenwöchiger Bauzeit errichtet und am 5. November desselben Jahres von Erzbischof Koadjutor Dr. Franz Jachym dem "Heiligen Kreuz" geweiht. Das Gotteshaus war eine Filialkirche von der Gemeinde "Maria vom Berge Karmel".

Die kurze Bauzeit war deshalb möglich, da es sich um eine Holzmontagekirche - entworfen vom Architekten Prof. Ottokar Uhl - handelt, die jederzeit wieder abgebaut und, wenn Bedarf besteht, an einen anderen Platz aufgestellt werden kann. Aber die meisten Provisorien bleiben bestehen und so ist inzwischen auch unsere Kirche ein sicherer Ort für alle Gottesdienstbesucher. Leider zeigten sich bald erste Baumängel. Das Flachdach wurde undicht und

bei Regen standen Dutzende Eimer im Kirchenraum.

Das Dach wurde deshalb 1977/78 durch ein Steildach aus Blech ersetzt.

Leider gab es keine sanitären Räumlichkeiten, auch keine Räume für den Seniorenklub, für die Kinder-, Jugend-, und Ministrantenstunden. Nach vielen Vorsprachen stellte die Gemeinde Wien 1978 eine Einzimmerwohnung in der Karplusgasse zur Verfügung. Dadurch verbesserte sich die schwierige Situation.

In den folgenden Jahren wurde das Einzugsgebiet der Filialkirche größer. Die Kleingärten an der Kundratstraße wichen großen Wohnblöcken.

Pfarrer und Pfarrgemeinderäte sprachen beim Erzbischöflichen Ordinariat vor um ein Pfarrzentrum zu errichten. Nach der Genehmigung erfolgte 1985 der Spatenstich.

Ab 1. August 1987 übernahm Pater Leo Niechoj SAC als Pfarrer die Gemeinde. Weihbischof DDr. Krätzl weihte am 6. Sept. 1987 das neue Pfarrzentrum und den Kindergarten. Schließlich wurde per 1. Jänner 1988 die neue Pfarre gegründet, indem die Filialkirche Hl. Kreuz zur Pfarrkirche erhoben und der "Hl. Katharina von Siena" geweiht wurde. Pater Wolfram Schüßler O.Carm. schenkte aus diesem Anlass der neuen Pfarrgemeinde eine Statue der Hl. Katharina.

Seit 1993 leitet Pater Johannes Linke SAC die Pfarre, in der viele Gläubige und verschiedene Gruppen ihre Heimat gefunden haben.

P. Johannes Linke SAC



Christ sein im Alltag ist schwer

**Adventkonzert in der Friedenskirche
am Sonntag, den 6. Dezember 2015
um 16.30 Uhr.**

Es singt der „Kammerchor Friesgasse“. Heuer stehen das Flüchtlingselend und die zur Linderung nötige Nächstenliebe im Mittelpunkt unseres Konzertes.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!



das etwas andere orgelkonzert

Jeweils um 19.30 Uhr in der Antonskirche
14. November „starke Klänge und lichtvolle Momente“
12. Dezember „Adventliches für den Frieden“

www.eveningmusicevents.blogspot.com



Heiliges Jahr der Barmherzigkeit

Es ist ein besonderes Zusammentreffen, dass knapp nach der Errichtung der neuen Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“ das von Papst Franziskus ausgerufene Heilige Jahr der Barmherzigkeit beginnt. Das **„außerordentliche Jubiläum der Barmherzigkeit“** beginnt am 8. Dezember 2015 und endet am 20. November 2016.

Das Heilige Jahr sollte „eine Zeit der Gnade für die Kirche sein und helfen, das Zeugnis der Gläubigen stärker und wirkungsvoller zu machen. „Die Gläubigen sollten in dieser Zeit verstärkt darüber nachdenken, wie sie Barmherzigkeit konkret leben könnten.“

Der 8. Dezember 2015 wurde vom Papst als Eröffnungstermin gewählt, weil genau vor 50 Jahren das 2. Vatikanische Konzil (1962 – 1965) zu Ende gegangen ist. Damals sind Mauern eingerissen worden „die die Kirche allzu lang in einer privilegierten Festung eingeschlossen hatten“.

Der Heilige Vater sieht auch das Jahr der Barmherzigkeit als eine Chance für den vertieften Dialog der Religionen, stelle doch auch für Judentum und Islam die Barmherzigkeit eine der wichtigsten Eigenschaften Gottes dar.

Für das heilige Jahr sind zahlreiche Veranstaltungen in Rom aber auch weltweit in den einzelnen Diözesen geplant. Am 8.12.2015 wird die Heilige Pforte im Petersdom geöffnet, am 13.12.2015 erfolgt die Öffnung der heiligen Pforte im Stephansdom.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Erzdiözese Wien: www.erzdiocesewien.at.

Für die Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“ sollte dieses Heilige Jahr besonderer Ansporn sein, sich mit dem eigenen Pfarrprofil auseinanderzusetzen und Wege zu suchen, wie Barmherzigkeit im Leben der Pfarre und Gemeinden umgesetzt werden kann. Göttliche Barmherzigkeit darf nicht nur eine leere Worthülse bleiben. Das Pastoralteam ist gefordert gemeinsam mit und für die Pfarrangehörigen entsprechende Impulse zu setzen.

„Wie der Vater liebt, so lieben auch seine Kinder. So wie Er barmherzig ist, sind auch wir berufen untereinander barmherzig zu sein.“
(Papst Franziskus)

Josef Mayer

Theateraufführungen



im Pfarrsaal von St. Anton
vom 12. bis 21.11.2015
Informationen unter
www.ensembleone.at

Wortgottesdienste für Kinder

Sonntag um 10 Uhr parallel zur Messe
in der Marienkapelle der Antonskirche
Termine: 8.11.2015, 6.12.2015, 10.1.2016

Kindermessen

Sonntag um 10 Uhr in der Antonskirche
Termine: 15.11.2015, 13.12.2015, 10.1.2016

Jugendmessen

Sonntag um 10 Uhr in der Antonskirche,
speziell gestaltet von der Jugendband „ECHO“
Termine: 22.11.2015 und 24.1.2016

St. Anton wandert gemeinsam



1x pro Monat nachmittags
gemütlich unterwegs.

Treffpunkt: 12.50 Uhr

U-Bahnstation Reumannplatz

Termine: 12.11.2015, 10.12.2015, 14.1.2016

Gutschein für 1 Punsch
einzulösen beim Punschstand der Antonskirche
Fußgängerzone, Höhe Amalienbad
28.11. bis 23.12.2015





Weihnachten, das Fest der Liebe.

Bitte erst im Dezember lesen

„In jenen Tagen erging von Kaiser Augustus der Befehl....“

Mit diesen Worten beginnt das Weihnachtsevangelium nach Lukas.

Staatlich befohlen ziehen Maria und Josef, - Maria ist hoch schwanger, - den weiten Weg von Nazareth, ihrer Heimatstadt nach Betlehem, wo Josefs Vorfahren herkommen. Sie müssen sich in Steuerlisten eintragen.

Nach dieser beschwerlichen Reise gebiert Maria ihren erstgeborenen Sohn, Jesus, in Betlehem unter denkbar schwierigen Umständen. Fern von zuhause und ohne Unterstützung.

Kurze Zeit später müssen sie fliehen um den Soldaten des Herodes zu entgehen, die befehlsgemäß alle Kleinkinder töten.

Sie fliehen nach Ägypten, ein fremdes, ihnen unbekanntes Land, sie werden zu Flüchtlingen.

Das war vor mehr als 2000 Jahren.

Und heute?

In unserer Zeit geht es tausenden Frauen und Männern so, dass sie aus ihrem Heimatland fliehen müssen um der Tötungsmaschinerie zu entkommen. Wie viele sind in einer ähnlich prekären Situation, schwanger, mit Kleinkindern, weit weg von zuhause, ohne Unterstützung und alleine.

Die Flüchtlingswelle, die Europa überschwemmt wirft viele, viel zu viele entwurzelte Menschen an Land.

Und wir, im reichen Österreich, im reichen Europa, wir müssen helfen, wir sind doch Christen. Nächstenliebe! Nur ein leeres Schlagwort?

Die Flüchtlinge sind überwiegend aus einem Kulturkreis, der uns fremd ist, der uns Angst macht. Wie viel Flüchtlingseleid haben wir in der Vergangenheit schon gelindert, aber das waren doch Menschen wie du und ich, aber die....

Es ist schwer im Alltag Christ zu sein.

Bald ist Advent, wir erwarten die Ankunft von Jesus, die Ankunft eines fremden Kindes, aus

einem fremden Kulturkreis mit einer anderen Religion. Trotzdem freuen wir uns auf dieses Kind. Wir bereiten uns vier Wochen lang auf seine Ankunft vor, wir putzen und schmücken unsere Wohnungen, damit wir dieses Kind und seine Familie willkommen heißen können.

Tausende Menschen möchten in unserem Land willkommen sein, -wenigstens ein bisschen, - wenigstens nicht ausgegrenzt und abgelehnt.

Nützen wir die vorweihnachtliche Zeit um unsere Einstellung zu überdenken.

Flüchtlinge sind Menschen, die nicht freiwillig ihre Heimat verlassen haben, die vor Krieg und Tod geflohen sind. Sie sind auf unsere Hilfe angewiesen.



© Wikimedia: Carolsfeld-Die_Flucht_nach_Ägypten

Weihnachten, das Fest der Liebe ist nahe, vielleicht schaffen wir es daran zu denken, dass wir Christen sind.

Ich weiß schon, Christ sein im Alltag ist schwer.

Regina Heß

*Die Priester und der Pfarrgemeinderat der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“
wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und Glück und Gesundheit für 2016.*



T E R M I N E

Gemeinde St. Anton von Padua

1.11.2015	14 Uhr	Gräbersegnung am Inzersdorfer Friedhof
2.11.2015	18.30	Requiem für im verg. Jahr Verstorbene
8.11.2015	10 Uhr	Festmesse zum Kirchweihfest W.A.Mozart: Missa Brevis in C-Dur
28.11.2015	18.30	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
4.12.2015	6 Uhr	Roratemesse, anschl. Frühstück
6.12.2015	16 Uhr	Nikolausfeier mit Kinderjause
11.12.2015	6 Uhr	Roratemesse, anschl. Frühstück
17.12.2015	10-16	Flohmarkt
18.12.2015	6 Uhr	Roratemesse, anschl. Frühstück
24.12.2015	16 Uhr	Familien-Christmette
	23.30	Turmblasen
	23.40	Kirchenchor singt Weihnachtslieder
	0 Uhr	Christmette
23. 1.2016		Ball der Pfadfindergruppe 1

Gemeinde 3xWunderb. Muttergottes

6.+7.11.2015		Flohmarkt
22.11.2015	10 Uhr	Jungscharmesse
2.12.2015	6.30	Rorate anschl. Frühst.
6.12.2015	10 Uhr	Nikolausmesse
9.12.2015	6.30	Rorate anschl. Frühst.
16.12.2015	6.30	Rorate anschl. Frühst.
23.12.2015	6.30	Rorate anschl. Frühst.
24.12.2015	16 Uhr	Kinderkrippenfeier
	21.30	Weihnachtsmusik
	22 Uhr	Christmette
31.12.2015	18 Uhr	Dankmesse zum Jahresausklang
6. 1.2016	10 Uhr	Sternsingermesse
15. 1.2016	20 Uhr	Gemeindegschnas
23. 1.2016	16 Uhr	Kinderfasching

Gemeinde Königin des Friedens

1.11.2015	14 Uhr	ökum. Andacht am Matzleinsd. Friedhof
2.11.2015	18.30	Hl. Messe für im verg. Jahr Verstorbene
5.11.2015	14-17	Adventbasteln
19.11.2015	19 Uhr	pfarrl. Bibelgespräch
26.11.2015	18.30	Messe f. Verstorbene d. vergang. Monats
28.11.2015	16-18	Adventmarkt
	18.30	Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
		anschl. Adventmarkt mit Punsch
29.11.2015	10-13	Adventmarkt
3.12.2015	6 Uhr	Rorate anschl. Frühst.
6.12.2015	9.30	Kindermesse, anschl. Nikolaus
	16.30	Adventkonzert mit dem Kammerchor Friesgasse
10.12.2015	6 Uhr	Rorate anschl. Frühst.
17.12.2015	6 Uhr	Rorate anschl. Frühst.
	14 Uhr	Weihnachtsfeier für Alleinstehende
24.12.2015	15.30	vorweihn.Kindermesse
	23 Uhr	Christmette
29.12.2015	18.30	Messe f. Verstorbene d. vergang. Monats
31.12.2015	18.30	Dankgottesdienst zum Jahreswechsel
10. 1.2016	9.30	Kindermesse
30. 1.2016	20 Uhr	65. Pfarrball

Gemeinde Katharina von Siena

26.11.2015	19 Uhr	Kathreintanzabend
28. 11.2015	18 Uhr	Adventkranzsegnung
12.12.2015	19 Uhr	Besinnliche Adventstunde „Freut euch und frohlockt“
23. 1.2016	16 Uhr	Fasching: Lesung mit Musik

Restliche Termine, evt. Terminänderungen und aktuelle Informationen finden Sie im Wochenplan, den Schaukästen und auf der Homepage der jeweiligen Gemeinde.

Aus den Matriken

Das Sakrament der Taufe wurde gespendet an:

Florian Schoberegger, Florian Stadlober, Angelo Brugger, Noah Zsifkovits, Simon Kollarz , Ekkaphap Michael Kokkuea, Dalia Adriana Srisaton, Julian Konstantin Surosz, Jonas Terbrüggen, Moritz Tanzmeister, Dominik Tomasz Cislo, Kevin Banjas, Leon Banjas, Chelsea Czutka, Patrick Morales

Hochzeit feierten:

Astrid Krampfl & René Wohlfart, Tatjana & Christian Lastric, Daniela Bierwolf & Alexander Lakonig

Verstorbene aus unserer Pfarre:

Eduard Horvath, Karl Gaspar-Mahatschek, Maria Kubicek, Otto Schober, Elfriede Böhm, Robert Hoschek, Leopoldine Steininger, Eva Rath, Hilde Streng, Stefan Slapal, Angela Zloklikovits, Friedrich Brauneder, Krzysztof Czerko, Alfred Reitmaier, Melitta Hauser, Dipl.-Ing. Gerhard Siegmund, Gertrude Kutschker, Gertrud Homola, Zázilia Fleischhauer, Franz Nader, Klotilde Decker, Stefan Peter Schörgi, Alfred Vogrin, Dr. Ernst Schertler, Anton Feichtinger, Fritz Polak, Franz Haas, Maria Schmied, Maria Lehner, DI Alexander Holzer, Eva Hartusch, Hildegard Holczer, Gertrude Bayr, Olga Schaffer, Hermine Hummel, Peter Lanik, Johann Bachmayer, Rudolfine Petlowicz, Hermine Gruber, Gertrude Pekarek, Vinka Rogulja, Klaus Demcik, Ing. Wolfgang Nickelfeld, Hermine Brückl, Günther Smrz, Ferdinand Nejedlik, Anna Stadler, Fritz Schallek, Margarete Aigner, Karl Habäck, Ernst Lang, Gerhard Köpf, Franz Wondre, Eduard Jodl, Edith Harrer, Waltraud Hechelbacher, Hermine Lackner, Marcell Schmid, Ing. Walter Gerger, Anton Ebersberger



**Gottesdienstzeiten und Kanzleiöffnungszeiten der
Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“
1100 Wien, Quellenstraße 197 - Tel.: 01 604 12 03 -
Homepage: www.goettlichebarmherzigkeit.at**

	Königin des Friedens ☎ 01 604 12 03		St. Anton von Padua ☎ 01 604 10 76		3x Wunderbare Muttergottes ☎ 01 604 13 77		Katharina von Siena ☎ 0676 572 48 18	
	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden	Gottes- dienst	Kanzlei- stunden
Mo	-	8.30-12.00	7.30	9.00-12.00	-	9.00-12.00 14.00-18.00	-	-
Di	18.30	8.30-12.00	18.30	9.00-12.00	-	-	-	-
Mi	8.00	8.30-12.00 14.00-18.00	8.15	9.00-12.00 14.00-18.00	-	-	-	16.00-18.00
Do	18.30	8.30-12.00	18.30	9.00-12.00	18.00	-	-	-
Fr	18.30	8.30-12.00	7.30	9.00-12.00	-	-	17.30	-
Sa	18.30	-	18.30	-	18.00	-	18.00	-
So	9.30 11.00 (poln.)	-	8.00 10.00 18.30	-	10.00	-	9.30	-

Bitte aufheben, erscheint nicht in jeder Ausgabe.

Festmesse zur Feier der Errichtung der Pfarre

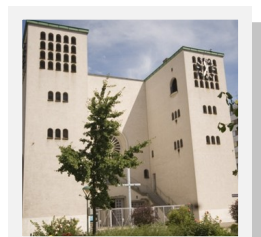
„Göttliche Barmherzigkeit“

mit

Kardinal Christoph Schönborn

am 29. November 2015 um 9.30 Uhr in der
Pfarrkirche.

(Quellenstraße 197).



© goestl.globl.net

Im Anschluss ist im Rahmen des Adventmarktes die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein und zum Gedankenaustausch.

Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im Februar 2016.

Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, die Mitglieder des Redaktionsteams haben für Lob und Kritik jederzeit ein offenes Ohr.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmannngasse 9, DVR:0029874(10053)

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Kardinal Christoph Schönborn,
P. Stanislaw Korzeniowski, P. Lorenz Lindner,
P. Johannes Linke, Klaus Eichardt-Ackerler, Regina Heß, Josef Mayer, Christian Kneisz, Karin Wallner und Alexandra Thomaso

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv

Retouren am Postfach 555

Verlagspostamt: 1100 Wien

ZLGNR: 02Z030610M

P.b.b.